

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Pforzheimer wöchentliche Nachrichten. 1801-1805 1801

42 (21.10.1801)

P f o r z h e i m e r

W ö c h e n t l i c h e N a c h r i c h t e n .

Nro. 42. Mittwoch den 21ten October 1801.

Bekanntmachungen.

[Verbot des Hausirens mit fremden Kalendern.] Daß das dem Debit der Landkalender so nachtheilige Hausiren fremder sowohl als inländischer Personen mit auswärtigen Kalendern, wiederholt bei einer Strafe von 10 Reichthalern, wovon 5 den Polizeyofficianten angewiesen ist, verboten worden seye, auch daß man genau darauf Acht geben lassen werde, daß jede Hausbaltung einen Landkalender sich anschaffe, wird in Zeiten zur Nachricht und Nachachtung für jedermann bekannt gemacht.

[Schuldenliquidationen] 1) Montags den 26. Oct. wird die Liquidation der Schulden des Bürgers und Käufers Georg Michael Dörmanns zu Helmsheim vorgehommen; wobei die Creditoren Vormittags um 9 Uhr auf dem Rathhaus daselbst zu erscheinen haben. 2) Donnerstags den 12. Nov. Morgens um 9 Uhr die Santurteilpublikation des Bürgers und Blöfers Michael Blasfers zu Neuenbürg. 3) Der Schuster Johannes Nischen Eheleute zu Naisch, Freitags den 30. Oct. Vormittags in dem Wirthshaus zum Schwanen daselbst. 4) Des Santmäßigen Fuhrmanns und gewesenen Füsiliers Joh. Adam Burckhards zu Durlach, den 3. Nov. auf dortiget Stadtschreiberei mit dem Anhang, daß wer nicht eine vorzügliche Forderung und ein Recht auf das restliche Beybringen der Ehefrau hat, keine Hoffnung zur Zahlung haben darf. 5) Des Slossers Johann Michael Schwarz zu Neuenbürg, Montags d. 9. Nov. d. J. Vormittags 8 Uhr auf dortigem Rathhaus bei Strafe des Ausschlusses. Publicirt bei D. Amt Pforzheim am 18. Oct. 1801.

[Waag- und Lagergeld]. Mit Versteigerung des in hiesigem Waaghaus fallenden Waag- und Lagergeldes auf 7 Jahre soll bis Montag den 2. Nov. d. J. auf landesherrliche Befätigung hin ein Versuch gemacht werden. Die hiezu Lusttragenden wollen sich alsb gedachten Tags Vormittags um 11 Uhr auf hiesigem Rathhaus einfinden. Pforzheim den 19. Oct. 1801. Amtskellerey u. Stadtrath.

[AllmendVerlehnung]. Von den auf 7 Jahre verlehnenen Allmendplätzen beim Thiergarten sind noch einige Stücke vacant. Wer solche bestandweise zu übernehmen gedenket, kann sich desfalls von jetzt an bis den 1. Nov. l. J. bei löbl. Bürgermeisteramt melden. Pforzheim den 19. Oct. 1801. Stadtrath.

[Logis-Veränderung]. Denen, die es zu wissen wünschen, mache ich bekannt, daß ich meine Wohnung verändert, und den dritten Stock im Wirthshaus zur Blume am Schloßberg bezogen habe. D. Koller.

[Zahlung an den reformirten Kirchenfond.] Wer an den hiesigen reformirten Kirchenfond etwas zu bezahlen hat, hat sich an Unterzogenen, als bestellten Interims-Berechner, zu wenden. Pforzheim den 16. Oct. 1801. Hoffmann, OberamtsAct.

Neuigkeiten.

[Friede der franz. Repl. mit Rußland.] Das pariser Amtsblatt meldet: daß nun auch der Friede mit Rußland unterzeichnet und die Ratificationen durch die Bevollmächtigten — den franz. Minister der auswärtigen Verhältnisse, Talleyrand, und den russischen Grafen von Markoff (S. 151) — am 11. Oct. ausgewechselt worden seyen.

[Auswechslung der ratificirten Friedenspräliminarien]. Am 10. Oct. kam der franz.

General-Adj. Lauriston mit den ratificirten Friedenspräliminarien aus Paris zu London an, worauf die Auswechslung der Ratificationen noch an eben diesem Tage Statt hatte. (Das Volk zu London war so hoch erfreut, daß es die Pferde der Kutsche, worinn B. Otto und Lauriston zu Lord Hawkesbury fuhren, ausspannte, und die Kutsche unter Freudengeschrei selbst zog.)

[Lord Cornwallis] Zum brittischen Gesandten zum Friedenscongrès zu Amiens ist nach Londner Zeitungen Lord Cornwallis ernannt worden. [Er commandirte im Amerikanischen Revolutionskriege ein Armeecorps und mußte sich am 19. Oct. 1781 zu Yorktown durch Capitulation an die amerikanisch-französische Armee ergeben; wurde darauf an des durch seinen Proceß berühmten Hastings Stelle brittischer GeneralGouverneur in Ost-Indien, woselbst er sich durch seine Uneigennützigkeit großen Ruhm erwarb und am 22. Febr. 1792 den ersten Krieg mit Tippu Sahib glücklich endigte; zuletzt, 1798, war er Vicekönig von Irland, und auch da durch seine Menschenfreundlichkeit und Billigkeit allgemein beliebt.]

[Brittisches Parlament.] Das brittische Reichsparlament (S. 116. 158) ist nun auf den 29. Oct. zusammenberufen worden.

[Aegypten] Nach Berichten, die über Constantinopel kommen, hat Menou am 27. Aug. einen Waffenstillstand verlangt und darauf am 2. Sept. auch Alexander durch Kapitulation übergeben; die Besatzung bestand aus 8000 Franzosen und 4000 Arabern, Armeniern, Griechen und Juden. Die Franzosen bekamen freien Abzug, mußten aber das schwere Geschütz und die im Hafen von Alexandrien befindlichen Kriegsschiffe zurücklassen.

[Wahl eines Erzbischoffs von Cöln.] Der am 9. Sept. zum Bischoff von Münster erwählte östr. Erzherzog Anton (S. 154) ist am 7. Oct. zu Arensburg (im Herzogthum Westphalen, das zum Erzstift Cöln gehört) auch zum Kurfürsten und Erzbischoff von Cöln erwählt worden. [Man sieht aber leicht, daß diese Wahl die Frage: ob jene Staaten säcularisirt werden sollen oder nicht? noch gar nicht entscheidet. S. 162.]

[Reise des Königs von Schweden.] Am 26. Sept. kamen der König und die Königin von Schweden von ihrer Reise in die mittäglichen Provinzen nach Drottningholm (einem königl. Lustschloß auf einer Insel bei Stockholm) an, am 29. Sept. gab er dem franz. Gesandten Bourgoing (S. 135) Audienz, welcher ihm den B. Duroc vorstellte, der am 10. Sept. aus Petersburg abgereist und am 23. in Stockholm angekommen war; am 1. Oct. bei dem König speiste und am 2. mit seinem Adjutanten von Stockholm wieder abreiste.

[Friede mit Portugal.] Die Bedingungen des am 29. Sept. zu Madrid geschlossenen Friedens mit Portugal (S. 167) sind, nach der pariser Amtszeitung vom 9. Oct. folgende: 1) Die Feindseligkeiten zwischen der franz. Repl. und dem Königreich Portugal hören auf, in Europa und den Meeren diesseits des Aequators 14 Tage nach Auswechslung des ratificirten FriedensVertrages, nach 40 Tagen in den Meeren zwischen dem Aequator und den südlichsten Vorgebirgen in Afrika und Amerika (Cap der guten Hoffnung und Cap Horn); und nach 3 Monathen jenseits dieser Vorgebirge. 2) Die Häfen von Portugal werden allen brittischen Schiffen, bis zum Frieden mit diesem Reiche, verschlossen; dagegen den französischen, spanischen und holländischen Schiffen geöffnet. 3) Portugal verpflichtet sich, den Feinden der fr. Repl. in diesem Kriege keinerlei Art von Beistand zu leisten.

(Der Beschluß folgt.)

[Uebersicht der brittischen Eroberungen im Laufe dieses Krieges.] (Beschluß von S. 168.) Die Britten eroberten ferner von den Holländern

— in Vorder-Indien:

2) Die Insel Ceylon oder Selan, am südlichen Ende der Küste von Coromandel, 1730 Quadratmeilen groß (so groß, als das Königreich Portugal) eine kostbare Insel, auf welcher der beste Zimmet, Pfeffer, Ebenholz, Gold, Silber, Diamanten, Perlen, Elephanten u. sich finden. Ungeachtet sie unter dem 6 bis 10ten nördlicher Breite liegt, (nur 6—10° vom Aequator, oder der Linie, entfernt ist) so ist

doch der darauf befindliche Adamsberg [Nif Adam] wegen seiner außerordentlichen Höhe mit Schnee bedeckt. Das Innere des Landes steht unter dem Könige von Candy. Die Holländer waren seit 145 Jahren im Besitz der Seehäfen und Küste dieser Insel; (sie hatten dieselbe 1656 von den Portugiesen erobert und, statt der wiederabgetretenen Hälfte von Brasilien, im Frieden 1661 behalten) die wichtigsten Seehäfen sind Trincomale und Colombo; ersteres wurde am 26. August 1795, einige kleinere Häfen, z. B. Jasnapatnam, Batticala &c. im Sept. und Oct. und zuletzt Colombo am 16. Febr. 1796 erobert. Diese Insel bleibt nun im Besitz der Britten und ist ihre wichtigste Eroberung.

3) Cochin (Cotschin) samt Cranganor u. Coylan, Seestädte an der Küste Malabar, am 29. Oct. 1795 genommen; so wie Palliacate auf der Küste Coromandel, und Fort Sufavus am Flusse Hugly in Bengalen. — in Sinter-Indien:

4) Die Molucken oder Gewürz-Inseln wurden 1796 ohne den mindesten Verlust eingenommen, Amboina am 16. Febr. und Banda am 8. März. (In dem Waarenlager der ersten fanden damals die Britten 515,940 $\frac{1}{2}$ Gewürznelken, und in dem Magazin von Banda 94,777 $\frac{1}{2}$ Muskatnüsse und 19,587 $\frac{1}{2}$ Muskatblüthe) Diese unschätzbaren Inseln, die seit 1605, in welchem Jahre sie den Portugiesen abgenommen wurden, im Besitze der Holländer sind, und ihnen den Alleinhandel mit diesen bisher nur da wachsenden Gewürzen gaben, werden nun zwar zurückgegeben, die Britten werden aber nicht versäumen vor der Räumung derselben Saamen und Seehlinge dieser kostbaren Gewürzbäume mitzunehmen und sie nach ihren westindischen Inseln, Jamaica und Trinidad &c. zu verpflanzen. Auch die Franzosen haben schon seit mehreren Jahren in Isle de France und in Cayenne mehrere 1000 dieser Bäume, so daß die Preise dieser Gewürze nach Verlauf einiger Zeit beträchtlich fallen müssen. [Nach einem Berichte des B. Martin, Directors der Gewürzpflanzungen in Cayenne, vom

1. Oct. 1800 betrug die Nelken-Ernde daselbst im vorigen Jahre 7000 Centner, auch waren A. 1800 wieder 1000 Nelkenbäume, 1500 Pfeffer-, 1800 Pfeffer- und einige Muscaden-Bäume gepflanzt, und eine Pflanzung von Vanille-Bäume angefangen worden; in den Pflanzschulen zu Gabriele befand sich, außer 10,000 Nelken- und eben so vielen Pfeffer-Pflanzen, auch ein Brodfruchtbaum, von dem bereits wieder 8 Ableger gemacht worden waren.]

In der Nähe der Molucken besaßen die Holländer auch die Stadt Banjermaßing nebst dem Fort Latas auf der Insel Borneo; die Stadt Makassar nebst dem Castell Rotterdam auf der Insel Celebes; Malano mit dem Fort Orange auf der Insel Ternate; Kupang nebst dem Fort Concordia auf der Insel Timor &c.

5) Malakka, eine Stadt mit einer Abthe auf der Halbinsel Malakka, sie ward am 17. Aug. 1795 eingenommen.

6) Die holländ. Besitzungen u. Factoreyen auf der Insel Sumatra, Padang, Benkulen und Palembang.

— in West-Indien:

7) Holländisch Guiana in Süd-Amerika (westlich vom franz. Guiana, wo der Hauptort Cayenne ist) die Colonien Berbice, Essequebo und Demerari ergaben sich am 21. Apr. 1796 und Surinam am 20. Aug. 1799, ohne Widerstand.

8) Die Insel Curaçao, mit dem Fort Amsterdam, unweit des festen Landes von Süd-Amerika, samt den dazu gehörigen Inseln Aruba, Bonaire und Aves, fruchtbar an Zucker und Taback, in Besitz genommen am 22. Sept. 1800.

9) Die karaischen (oder zu den kleinen Antillen in Westindien gehörigen) Inseln: St. Martin, (von der franz. ist) am 24. März 1800; und St. Eustaz und Saba am 21. Apr. 1801.

Diese Colonien und Inseln N. 3—9 werden den Holländern im Frieden zurückgegeben. — Ihre Insel Java, mit der Hauptstadt Batavia, ist die einzige auswärtige Besitzung der Holländer, die in diesem

Kriege nicht erobert worden ist. Es ist aber vor mehreren Monathen eine große Expedition von 8000 Mann aus Madras (dem Hauptort der Britten auf der Küste Coromandel) abgefegelt, die man gegen Batavia bestimmt glaubte. Sollte diese Vermuthung gegründet und die Eroberung vor den ersten Tagen des Oct. d. J. gelungen seyn, so würde dieß (nach S. 1 der Prälim. Art. S. 166.) im DefinitivFrieden eine weitere Erörterung erfordern.

Zu den brittischen Eroberungen gehört auch die am 5. Sept. 1800 eingenommene Insel Malta, die nun den Malteser Rittern zurückgegeben wird; so wie Aegypten, welches die Türken ohne ihren Beistand nie wieder erhalten hätten.

Auch haben die Britten während dieses Krieges durch die gänzliche Besiegung des Sultans von Mysore, Tippu Sahib, und Theilung seines Reiches ihre Besitzungen auf dem festen Lande von Indien eben so sehr vermehrt, als die Franzosen ihr Gebiet auf dem Continent von Europa erweitert haben.

[Zu den ehemaligen Besitzungen der Franzosen in Ostindien, die ihnen im Frieden zurückgegeben werden, gehört auch noch (nach Pontischerry, S. 167.) Chandernagore am Flusse Hugly, einem Arme des Ganges; die Factoreyen Panam und

Karikal unweit der dänischen Stadt Trankebar; Mabe auf der Malabarischen Küste (zwischen Calicut und Tiliischerry) und die Factorey Surate, nördlich von Bombay.]

[Herbst] Die Weinlese wird im Oberamt Pforzheim am 21. Oct. beginnen, verspricht aber nicht so viel als man vor mehreren Monathen [S. 116] hoffen konnte.

Geb. Den 9. Oct. Christoph Gottfried, B. Konrad Gottfried Müller, B. u. Gürtler. Den 11. Friedrike Wilhelmine, B. Karl Leonhard Jffinger, B. und Goldschleifer. Den 12. Moriz Georg, B. Georg Jakob Dennig, Goldfabrik-Inhaber. Den 12. Christine Ernestine, B. Joh. Christoph Sold, B. u. Buchbinder. Den 12. Johann Michael, B. Joh. Michael Schmidt, Hinterfaß. Den 13. Auguste Sophie Friedrike, B. Johann Gottlieb Sold, B. und Walkmüller. Den 15. Jakob Friedrich, B. Jakob Eberhard, B. und Fruchthändler. Den 20. Amalie Sophie, B. Christian Bartholmeh, Pfarrer der Altstädter Gemeinde.

Gest. Den 9. Oct. Jakob Friedrich, B. Joh. Jakob Kientz, B. u. Fäser, an Sichter, alt 7 Wochen. Den 17. Elisabeth Margareth, B. Ernst Christoph Haste, B. und Luchscherer, an Sichter, alt 6 J.

[Kaufhaus.] Vorige Woche wurden 74. Säde Kernen eingeführt, 72. Masten verkauft, und 51 Säde blieben aufgestellt.

§. Marktpreise am 10. Oct. 1801.

Fruchtpreise:		Allerley Victualen:		Brod-Taxe: P. L.		Fleisch-Taxe: fr.	
Korn od. Roggen d. C.	18	Butter	18.	Schwarzes Brod		Ochsenfleisch	10
Alter Keenen . . .	9	Rindschmalz	22.	der Laib zu 12 fr.		Rubfleisch	8
Neuer	7 45	Schweinefisch	24.	" " " " " "	4 25	Rindfleisch	8
Gemischte Frucht } d. Ml.		Lichter gezog. das Pf.	26.	" " " " " "	2 12	Kalbfleisch	5
Haber	18	" " " " " " "	28.	Weißes Brod der		Hanweist.	9
Gerste	16	" " " " " " "	22.	Laib zu 6 fr. dalt	2	Schweinef.	10
Erbfen. } das Sti.	52	" " " " " " "	19-20	" " " " " "	1 12		
Linsen	50	Eier 3 Stück	4.	Eml. d. P. zu 2 fr.			
Welschkorn	56	Grundbren d. Cri. . .	16	" " " " " "	15		

S. 167. S. 13 lies: zu Kriegszeiten; S. 169. Sp. 2. S. 10 statt: wird f. sie wird nun 10.